

bereits bei der Gründung des Spartakusbundes Mitglied, 144 kamen vom Kommunistischen Jugendverband, 77 von der Sozialistischen Arbeiterjugend und 160 waren vorher in keiner Organisation.

69 der Delegierten waren während der Hitlerzeit in der Emigration, in der Illegalität waren 372 Genossen aktiv tätig, davon 274 unmittelbar unter Kontrolle von illegalen antifaschistischen Organisationen.

Gewerkschaftlich organisiert vor 1933 waren 435 Delegierte, 78 waren damals nicht gewerkschaftlich organisiert, heute sind 449 gewerkschaftlich organisiert, 64 noch nicht. (Hört! Hört!) 105 Delegierte sind Funktionäre im FDGB.

Die Alterszusammensetzung ist folgende: Unter 25 Jahren sind 22 Delegierte, darunter 7 männliche und 15 weibliche, im Alter von 26 bis 35 Jahren sind 80 Delegierte, im Alter von 36 bis 45 Jahren 225, im Alter zwischen 46 und 55 Jahren 158, im Alter von 56 bis 65 Jahren sind 22 und 65 Jahre und darüber sind 6 Delegierte.

Vor und während der Illegalität sind folgende Delegierte bestraft gewesen: 3 Delegierte waren verurteilt zu lebenslänglichem Zuchthaus, 141 Delegierte haben 831 Jahre Zuchthaus abgesessen, 64 Delegierte haben 132 Jahre Gefängnis abgesessen, 215 Genossen waren im KZ inhaftiert zu einer Gesamtdauer von 637 Jahren.

Damit, Genossinnen und Genossen, ist das Wesentliche gesagt, was die Mandatsprüfungskommission vorzutragen hat. Ich bitte jetzt das Präsidium, den Bericht bestätigen zu lassen und die Bezirke zu beauftragen, die 6 beanstandeten Mandate zurückzuziehen.

Vorsitzender Pieck: Genossinnen und Genossen! Ihr habt den Bericht gehört. Wird das Wort gewünscht? — Das ist nicht der Fall, dann lasse ich über den Antrag der Mandatsprüfungskommission abstimmen.

Wer mit dem Antrag einverstanden ist, den bitte ich um das Kartenzeichen. — Ich danke. Ich bitte um die